

Nikolausschule

Städt. Verbundschule
Hauptstandort KGS St. Nikolaus
Hindenburgplatz 1
51688 Wipperfürth
Tel: 02267/828377
www.kgs-nikolaus.de



Wipperfürth, 22.05.2015

Hansestadt Wipperfürth
Der Bürgermeister
Marktplatz
51688 Wipperfürth



b.R. Nr. 24

Ø Fr. Engelhard Schulrätin

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Frau Kamphuis
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Wipperfürth,

am 21.5.15 tagte die Schulpflegschaft der Nikolausschule.
Das Thema der Sitzung war der Schulentwicklungsplan und die daraus entstehenden
möglichen Konsequenzen.

Die Schulkonferenz nimmt wie folgt Stellung:

Entwicklung der Schülerzahlen:

Die Schulkonferenz nimmt die Vorstellung zur Kenntnis.

Einrichtung von Schulverbänden:

Die Schulkonferenz befürwortet den Vorschlag zur Bildung von Verbundschulen in der
vorliegenden Form.

Bildung von Eingangsklassen:

Die Schulkonferenz nimmt die Notwendigkeit die Zahl der Eingangsklassen zu beschränken
zur Kenntnis.

Sie begrüßt den Vorschlag der Verwaltung, bei 8 zu bildenden Eingangsklassen die beiden
großen innerstädtischen Schulen auf 2 Züge zu begrenzen.

Bei einem solchen Vorgehen werden zwar einzelne Eltern in ihrer Wahlfreiheit eingeengt,
und für die Schule, die von einer 3zügigkeit auf eine 2zügigkeit beschränkt wird ist dies
sicherlich nicht erfreulich.

Aber:

Ein solches Vorgehen bietet **den Eltern und den Schulen Planungssicherheit.**

Das in der Vergangenheit teilweise entstehende „Tausziehen“ um einzelne Kinder wird in
dieser Form vermieden.

Trotzdem können bei einer Reduzierung auf eine 2zügigkeit die **Grundzüge der
mehrzügigen Arbeit und damit das Schulprofil einer Schule unproblematisch erhalten
werden.** (Die Nikolausschule konnte dies in der Vergangenheit erfahren.)

Sollte sich der Rat der Stadt nicht zu einer Beschränkung der Zügigkeit entschließen, hätte
dies zu Folge, dass sowohl für die Eltern als auch für die Schulen große Unsicherheiten
entstehen. Es würde wahrscheinlich wieder zu einem, wie oben angesprochenen, starken
„Tausziehen“ um die Kinder kommen und im Weiteren zu Unsicherheiten in der gesamten
Arbeit führen.

Eine weitere Beschlussmöglichkeit, um der Klassenbildung Rechnung zu tragen, wäre eine **Beschränkung der KGS St. Nikolaus auf 1 Zug.**

Auch wenn dies bis jetzt nicht angesprochen wurde, nimmt der Schulpflegschaft **hierzu vorsorglich Stellung.**

Ein solcher Beschluss wäre für die KGS St. Nikolaus von einschneidender Bedeutung.

Die KGS St. Nikolaus ist in der Vergangenheit als eine 2 bis 3zügige Grundschule angelegt gewesen. Allerdings konnten in den letzten Jahren in der Regel nur 2 Züge gebildet werden. Hierzu mussten allerdings teilweise Kinder abgelehnt werden.

Die Anmeldezahlen belegen, dass die Eltern die Arbeit der Schule sehr schätzen, denn es gibt Familien, die sogar weite Schulwege in Kauf nehmen, damit Ihre Kinder an unserer Schule beschult werden.

Im laufenden Schuljahr musste die Schule auf Grund zu großer Klassenstärke mehrfach Schüler ablehnen, die den Wunsch nach dem Besuch unserer Schule äußerten.

Wir wissen nicht wie das Wahlverhalten der Eltern in Zukunft sein wird.

Legen wir aber die Zahlen des vergangenen Jahres, in dem es auch 8 Einschulungsklassen gab, zugrunde, dann entsteht folgende Situation:

Bei einer durchschnittlichen Klassenstärke von 23 – 24 Kindern und einer relativ sicheren Zahl von **wenigstens** 4 - 6 Kindern mit 3 jähriger Verweildauer in der Eingangsphase z.B. wegen Gemeinsamen Lernen bzw. präventiver Arbeit im Bereich GL, hätte die Schule bei nunmehr 47 Neuanmeldungen **mehr als 50 % aller Eltern** abweisen müssen.

Dies kann nicht im Sinne der Wahlfreiheit der Eltern sein.

Darüber hinaus geben wir zu bedenken:

Die Nikolausschule ist in ihrem gesamten Schulprofil und in allen ihren grundlegenden Arbeitsweisen auf eine Mehrzügigkeit angelegt.

Auch die Entwicklung des Schulverbundes, der immer wieder gelobt wurde, ist in weiten Bereichen auf die Mehrzügigkeit des Hauptstandortes aufgebaut.

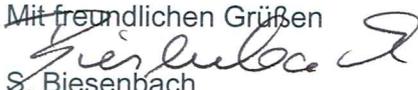
Dieses Profil der Nikolausschule, speziell des Hauptstandortes, würde durch eine solche Entscheidung grundlegend zerstört. Dies stellen wir auf Wunsch gerne genauer dar. Darüber hinaus ist die Schule in diesem Fall nicht mehr in der Lage Schüler im laufenden Schuljahr aufzunehmen.

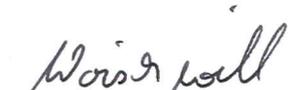
Da Familien die zuziehen sehr häufig im Bereich der Innenstadt wohnen oder aus beruflichen Gründen innerstädtische Schulen wählen, ist dies aber für die Stadt wichtig. Dies gilt insbesondere für Asylbewerber, die im Moment in großer Zahl zu uns kommen und diese Zahl wird wohl in naher Zukunft weiter steigend sein.

Aus diesem Grunde lehnt die Schulpflegschaft eine Beschränkung der KGS St. Nikolaus auf eine 1zügigkeit entschieden ab.

Die Lehrerkonferenz unterstützt die Feststellung der Schulpflegschaft in allen Punkten ausdrücklich.

Mit freundlichen Grüßen


S. Biesenbach
(Rektorin)


Woischwill

(Vorsitzende der Schulpflegschaft)



Radermacher

(Stellvertretende Vorsitzende der Schulpflegschaft)